

Rathausanierung: Keine relevanten Einschränkungen vor 2027

Vorbereitungen haben begonnen – Baudezernent erwartet langjährigen Prozess

Sie ist eine Mammutaufgabe, die Jahre der Planung und vermutlich auch der Ausführung in Anspruch nehmen wird: Die Sanierung des Kaiserslauterer Rathauses. Vor 2027 sind nach aktuellem Planungsstand jedoch keine relevanten Einschränkungen im gewohnten Betrieb zu erwarten, wie Baudezernent Manuel Steinbrenner erklärt. Das gilt für die meisten im Haus ansässigen Dienststellen der Verwaltung ebenso wie für das im 21. Stock ansässige Restaurant 21.

„Wir stehen ganz am Anfang eines mehrjährigen Prozesses, den wir so kurz und schmerzlos wie möglich gestalten möchten“, fasst der Beigeordnete den aktuellen Stand zusammen. Trotz kontinuierlicher Instandhaltungsmaßnahmen sei eine Generalsanierung des denkmalgeschützten Gebäudes längst überfällig, hätte gemäß einem Gutachten von 1999 längst passieren müssen. So muss vor allem die völlig veraltete Haustechnik (Heizung, Lüftung, Sanitäranlagen, Aufzüge und Elektro) erneuert werden, Brandschutzmängel müssen behoben werden. Steinbrenner: „Ein Großprojekt, das mit großen organisatorischen Vorbereitungen verbunden ist und nur im Zusammenspiel mit allen betroffenen Verwaltungseinheiten

und dem Personalrat funktioniert.“ Auch mit externen Fachleuten steht man bereits in Kontakt, von der RPTU und der Hochschule Kaiserslautern ebenso wie von der TU München.

Alle notwendigen Maßnahmen sollen aus Gründen des Denkmalschutzes, der Wirtschaftlichkeit und der Belastungen für Mitarbeiter- und Bürgerschaft „minimalinvasiv“ gehalten werden. Klar ist aber bereits: Aus bautechnischen Gründen ist aufgrund des besonderen Zuschnitts des Gebäudes eine gestaffelte Sanierung in verschiedenen Abschnitten und Stockwerken nicht möglich. „Das bedeutet, dass für den Zeitraum der Sanierung alle Kolleginnen und Kollegen ausziehen müssen“, so Steinbrenner. Wohin, ist ebenso noch offen wie die Frage der Finanzierung. „Wir schauen gerade, wie hoch eine Förderkulisse ausfallen kann“, erläutert der Baudezernent. „Angesichts unserer Haushaltslage sind wir um jeden Euro froh, den wir von außen bekommen.“

Alles in allem ein Prozess, der sorgfältigste Planung voraussetzt, damit es am Ende nicht doch länger dauert oder doch teurer wird. In den kommenden zwei Jahren wird die Baumaßnahme gründlich vorbereitet, gibt der Beigeordnete Entwarnung. „Wir nehmen uns die Zeit, die wir brauchen. Es ist deshalb nicht davon auszugehen, dass der eigentliche Bauprozess vor 2027 beginnen wird, wenn auch einzelne Verwaltungseinheiten schon vorab ausgelagert werden könnten, wenn die Voraussetzungen gegeben sind.“

Das Rathaus der Stadt Kaiserslautern

84 Meter hoch, ein schlichter Zweckbau, sachlich und ohne Prunk, aus Beton, dem Material der Zeit: Bei seiner Fertigstellung im Jahre 1968 war das Lauter Rathaus einst das höchste seiner Zunft in ganz Deutschland und ein kleiner architektonischer Meilenstein. Bis zu seiner Fertigstellung waren die Ämter der Stadtverwaltung Kaiserslautern auf 19 verschiedene Dienststellen innerhalb des Stadtgebiets verteilt, weswegen 1959 ein Wettbewerb für den Bau eines neuen Rathauses auf dem Areal der Burgberge ausgelobt wurde. Das Preisgericht legte sich auf einen der eingereichten Entwürfe fest, wurde dann aber vom Stadtrat überstimmt, der sich im Sommer 1961 für den Entwurf des im Jahr 2018 verstorbenen Architekten Roland Ostertag entschied. Grundsteinlegung war am 3. Juli 1964,



FOTO: PS

Reichentwurf fest, wurde dann aber vom Stadtrat überstimmt, der sich im Sommer 1961 für den Entwurf des im Jahr 2018 verstorbenen Architekten Roland Ostertag entschied. Grundsteinlegung war am 3. Juli 1964,

Richtfest am 16. September 1965. Am Tag der Einweihung am 29. November 1968 fanden eine feierliche Stadtratssitzung sowie ein Festakt in der Fruchthalle statt. Gemäß den Entwürfen von Roland Ostertag war das

Rathaus nur ein kleiner Teil einer Umgestaltung des kompletten Areals zwischen Maxstraße, Burgstraße, Lauter-/Ludwigstraße und Martin-Luther-Straße. Diese wurden jedoch nicht realisiert. |ps



Der ehemalige OB Sommer beim Richtfest am 16. September 1965
FOTO: LEPLLA / STADTARCHIV

Über 250 Menschen interessierten sich für Theaterwiese

Bürgerveranstaltung erfreute sich großer Resonanz

Mehr als 250 interessierte Bürgerinnen und Bürger nahezu aller Altersklassen folgten dem Aufruf von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und nahmen am Samstag, 7. September, an der Bürgerveranstaltung zur Umgestaltung der Theaterwiese sowie des näheren Umfeldes teil. Bei bestem Wetter tauschten sie sich mit der Oberbürgermeisterin, den Vertreterinnen und Vertretern des Referats Stadtentwicklung sowie der Stadtentwässerung Kaiserslautern insbesondere über mögliche Ideen zur Umgestaltung der Theaterwiese aus.

„Ich bin hoch erfreut über die wunderbare konstruktive Atmosphäre, die das Treffen am Samstagmorgen kennzeichnet hat. Es ist schön, dass so vielen Bürgerinnen und Bürger das Areal am Herzen liegt und sie gerne mitentscheiden möchten, was damit passiert. Mein Dank gilt allen, die sich beteiligt haben und natürlich auch allen, die an der Organisation mitgewirkt haben“, so Oberbürgermeisterin Kimmel, die mit zahlreichen Men-

schen ins Gespräch kam und sich so ein sehr positives Stimmungsbild zu dem geplanten Projekt der Erlebarmachung der Lauter verschaffen konnte.

In dem mehr als vier Stunden dauernden und sehr sachlich geführten Austausch wurde – neben der Frage nach der technischen Möglichkeit der „Erlebarmachung der Lauter – weiterhin auch der Frage nachgegangen, wie der Parkplatz westlich der Theaterwiese künftig genutzt werden könnte. Für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung verantwortlich war das Referat Stadtentwicklung. Um die Ideen und Anregungen für den weiteren Planungsprozess entsprechend festhalten zu können, hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter drei Stellwände aufgebaut. An zwei der Stellwände konnten die Besucherinnen und Besucher ihre Vorstellungen und Anmerkungen zur Thematik verschriftlichen; an einer dritten Stellwand konnten die Anwesenden mit Hilfe von eigens für die Veranstaltung kreierten Stickern an einem großformatigen Plan ihre gewünschten Nutzungen gezielt ver-



Die Karte des Areals war am Ende prall gefüllt mit Vorschlägen FOTO: PS

ten und entsprechend aufkleben. Bei der letztgenannten Option konnten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger aus einem vorbereiteten Set mit insgesamt 19 verschiedenen Wunschnutzungen sowie einem „Blanko“-Sticker, der auch individuel-

le Wünsche zuließ, wählen. Insbesondere die von den Anwesenden sehr gut angenommene Option der „spielerischen“ Beteiligung kreierte dabei ein Bild auf dem überdimensionalen Plan, das bereits erste Tendenzen in den gewünschten Nutzungen erken-

nen ließ: Besonders oft wurden insbesondere die Nutzungen „Berggarten“, „Bäume“, „Wasserfläche“, „Sitzgelegenheit“ sowie „Toilettenanlage“ am Plan aufgeklebt.

Die zahlreichen schriftlichen Ausführungen auf den anderen beiden Stellwänden ergänzten und konkretisierten die Wunschnutzungen des überdimensionalen Plans.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die am Samstag nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten, haben noch bis einschließlich 11. Oktober die Möglichkeit, sich mit Ideen und Anregungen in den Beteiligungsprozess einzubringen: Einerseits können für den Beteiligungsprozess erstellte Postkarten ausgefüllt werden, die sowohl im Foyer des Rathauses (nicht im Bürgercenter!) als auch in der Tourist-Information (Fruchthallestraße 14) ausgelegt sind. Diese können dort abgegeben werden, wo sie ausgelegt sind. Die Öffnungszeiten der beiden Stellen sind zu beachten.

Andererseits können sich Interessierte mit Ideen und Anregungen auch digital einbringen unter <https://www.klmitwirkung.de>. |ps

Standesamt derzeit nur eingeschränkt erreichbar

Das Standesamt Kaiserslautern ist derzeit aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle nur eingeschränkt erreichbar. Sterbefallbeurkundungen sowie die Ausstellung von Bestattungsgenehmigungen werden vorrangig behandelt, ebenso Geburtsbeurkundungen. Alle bereits vereinbarten Termine für Eheschließungen und Vorsprachen werden wahrgenommen. Eingehende Urkundenanforderungen werden nach Eingang abgearbeitet.

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern bittet um Verständnis für Verzögerungen in der Sachbearbeitung und dafür, dass nicht alle Anrufe und E-Mails zeitnah beantwortet werden können. |ps

Servicecenter vorübergehend nur digital erreichbar

Aufgrund einer Stellenvakanz müssen die Sprechstunden des Servicecenters, die bislang zweimal pro Woche im Bürgercenter angeboten wurden, ab 23. September bis auf Weiteres entfallen. Persönliche Vorsprachen sind daher vorübergehend nur noch in dringenden Fällen und nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Alle Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, ihre Anliegen bevorzugt per E-Mail unter servicecenter@kaiserslautern.de einzusenden oder den Mängelmelder in der Stadt-KL-App oder das Kontaktformular auf www.kaiserslautern.de zu nutzen. Wer möchte, kann auch telefonisch unter der bekannten Durchwahl 0631 3654050 eine Nachricht hinterlassen. |ps

Tickets für Deutsch-Amerikanisches Freundschaftskonzert

Die United States Army Europe and Africa Band & Chorus präsentiert sich am 3. Oktober ab 19.30 Uhr dem Kaiserslauterer Publikum mit einem kostenfreien Konzerthighlight in der Fruchthalle. Das Konzert steht im Zeichen der deutsch-amerikanischen Freundschaft in der Region Kaiserslautern.

Die Kartenvergabe erfolgt im Voraus in den Räumen des deutsch-amerikanischen Bürgerbüros im Rathaus Nord, Erdgeschoss, Eingang Lauterstraße 2, am Donnerstag, 26. September, von 16 bis 18 Uhr. Telefonische Vorbestellungen sind nicht möglich; es werden pro Person je zwei Karten vergeben. |ps

Führung durch den Ruheforst am 29. September

Die nächste kostenlose Führung durch den Ruheforst findet am Sonntag, 29. September, um 10 Uhr statt. Treffpunkt ist am Parkplatz West an der Mannheimer Straße stadtauswärts. Auf den Waldwegen ist festes Schuhwerk für die 1,5 Stunden andauernde Veranstaltung von Vorteil.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Düwel, Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in ihrer eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklaamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 499-69
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Am Montag, 23.09.2024, 16:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Jahreshaushalt 2025
- Unterjährige Berichterstattung zur Entwicklung der Betriebskosten des Pfalztheaters
- Mitteilungen
- Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Am Montag, 23.09.2024, im Anschluss an den Haupt- und Finanzausschuss findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Personalausschusses statt.

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil

- 15. Personalangelegenheiten
- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Am Dienstag, 24.09.2024, 16:30 Uhr findet im kleinen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Wahl der bzw. des Vorsitzenden und der Stellvertreterin bzw. des Stellvertreters
- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Prüfung des Jahresabschlusses 2022 - Vorstellung abgeschlossener Prüfbereiche
- Prüfbericht Fraktionsgeschäftsführungskosten für das Jahr 2023
- Mitteilungen
- Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Am Mittwoch, 25.09.2024, 16:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Tagesordnung:

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Antrag des TUS 04 Hohenecken e.V. auf einen Investitionszuschuss
- Antrag des 1.FFC Kaiserslautern e.V. auf einen Investitionszuschuss
- Antrag des SV Wiesenthalerhof e.V. auf einen Investitionszuschuss
- Antrag des FC Erlenbach 1931 e.V. auf einen Investitionszuschuss
- Aufstellung des Jahresförderungsplanes 2025
- Einführung eines Sportpreises der Stadt Kaiserslautern (Antrag der SPD-Fraktion)
- Monitoring Bäder (Bericht vom Referat Gebäudewirtschaft bezüglich der baulichen und technischen Maßnahmen in den städtischen Freibädern)
- Bericht Bädersaison 2024 (Bericht vom Referat Jugend und Sport)
- Mitteilungen

11. Anfragen

In Vertretung
gez. Anja Pfeiffer
Beigeordnete

Ortsbezirk Erzhütten/Wiesenthalerhof

Bekanntmachung

Am Mittwoch, 25.09.2024, 19:00 Uhr findet im 1. Pavillon der Grundschule, Erzhütter Straße 101, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Erzhütten/Wiesenthalerhof statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Konstituierung des Ortsbeirates und Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder
- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Ernennung des Ortsvorstehers
- Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers / der stellvertretenden Ortsvorsteherin
- Ernennung, Vereidigung und Einführung des stellvertretenden Ortsvorstehers / der stellvertretenden Ortsvorsteherin
- Mitteilungen
- Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Thorsten Peermann
Ortsvorsteher

Ortsbezirk Hohenecken

Bekanntmachung

Am Montag, 30.09.2024, 19:00 Uhr findet im Gasthof Burschänke, Schloßstraße 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Hohenecken statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Konstituierung des Ortsbeirates und Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder
- Ernennung, Vereidigung und Einführung der Ortsvorsteherin
- Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers / der stellvertretenden Ortsvorsteherin
- Ernennung, Vereidigung und Einführung des stellvertretenden Ortsvorstehers / der stellvertretenden Ortsvorsteherin
- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Mitteilungen
- Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Alexander Rothmann
Ortsvorsteher

Ortsbezirk Einsiedlerhof

Bekanntmachung

Am Donnerstag, 26.09.2024, 19:00 Uhr findet im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Einsiedlerhof, Kaiserstraße 49, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Einsiedlerhof statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Gebäude Kaiserstraße 11 - 21, Wohnraum, „Wohnungspolitische Leitlinien“ der Stadt Kaiserslautern
- Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
- Festlegung künftiger Schwerpunkt-Themen
- Mitteilungen
- Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Sascha Schneider
Ortsvorsteher

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Jugend und Sport, Abteilung 51.2 im Sachgebiet Unterhaltsvorschuss zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) in Teilzeit (95% des Vollzeitäquivalents).

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet bis 31.12.2025.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9c TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 168.24.51.128a+635a+756a finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Soziales, Gruppe Hilfe zur Pflege, zum 01.01.2025 eine

Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet und in Vollzeit.
Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 10 LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 9c TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 187.24.50.252 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Migration und Fachkräfteeinwanderung, Staatsangehörigkeitsbehörde, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 10 LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 9c TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 171.24.33.334 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Migration und Fachkräfteeinwanderung zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter (m/w/d) im Bereich Service

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet bis 31.08.2026.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 5 TVöD

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 172.24.33.298 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Finanzen, Abteilung Haushalt, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 10 TVöD bzw. Besoldungsgruppe A11 LBesG.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 186.24.20.200 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

NIGHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Digitalisierung der Schulen:

Welcher Plan B wird nun ausgerollt?

Fraktion im Stadtrat
SPD

Die Digitalisierung in Schulen bleibt ein brennendes Thema, das dringend angegangen werden muss. Trotz der erkannten Bedeutung ist die Umsetzung unzureichend, und es besteht ein dringender Handlungsbedarf, die Rahmenbedingungen zu verbessern. Der aktuelle Stand lässt Zweifel an der Fähigkeit der Verwaltung aufkommen, eine funktionale digitale Basis für die drei betroffenen Schulen bereitzustellen.

Bereits seit April ist bekannt, dass die zuständige externe Gesellschaft den technischen Support und die Betreuung der Schulen bis Ende des Jahres einstellen wird. Die Gründe dafür liegen sowohl in der finanziellen Ausstattung durch das Land als auch in der mangelnden Koordination seitens der Verwaltung. Patrick Schäfer, Fraktionsvorsitzender der SPD, betont: „Es ist nicht nachvollziehbar, dass die Verwaltung es seit Monaten nicht schafft, eine tragfähige Lösung auf den Weg zu bringen. Es kann nicht sein, dass die Schulen im Januar ohne technische Unterstützung dastehen.“

Besonders problematisch ist, dass trotz der bekannten Schwierigkeiten weiterhin unklar ist, wie die Betreuung und Verwaltung der notwendigen Hardware und Software ab dem neuen Jahr organisiert werden soll. „Es

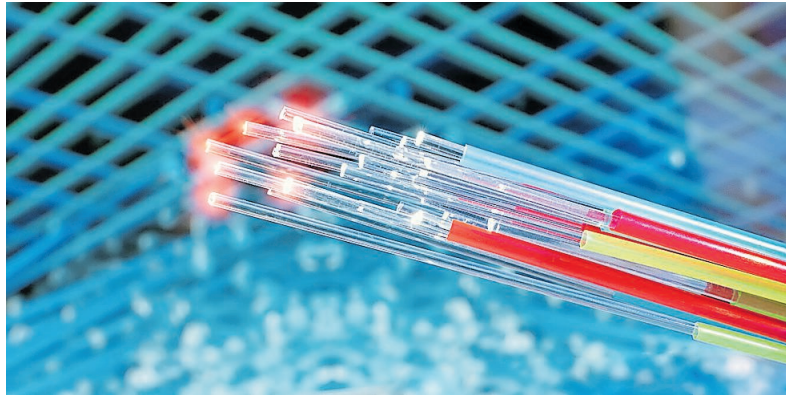


FOTO: XIAOLIANGGE/STOCK.ADOBE.COM

ist schwer vorstellbar, dass zwei bis drei Mitarbeiter aus der Verwaltung allein den IT-Support für die Schulen übernehmen können“, so Schäfer weiter. Diese Unterbesetzung und mangelnde Planung gefährden die kontinuierliche Durchführung des Schulbetriebs.

Ein weiteres Problem stellt die fehlende Ausschreibung dar. Es sei unverständlich, dass ein externer Dienstleister beauftragt wurde, ohne ein detailliertes Leistungsverzeichnis oder eine klare Vorgabe zur benötigten Hardware in der Angebotsanfrage zu definieren. Diese Unklarheiten führen zu weiteren Verzögerungen und Unsicherheiten bei den betroffenen Schulen. Die Frage, wie der Bildungsauftrag der Schulen unter diesen Bedingungen erfüllt werden soll, steht nun im Mittelpunkt eines geplanten Workshops. Ziel muss es sein, alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen, um eine praktikable Lösung

im Sinne der Schulen und der Schülerinnen und Schüler zu finden, die eine nachhaltige und zukunftsfähige digitale Infrastruktur gewährleistet.

Moritz Behncke, SPD-Fraktionsmitglied im Schulträgersausschuss, unterstreicht die Dringlichkeit des weiteren Vorgehens: „Für einen reibungslosen Schulalltag ist die digitale Infrastruktur essenziell. Deswegen ist es wichtig, dass wir den Workshop nun schnell und zielorientiert durchführen. Ein zu langer Überbrückungszeitraum wäre katastrophal und gilt es im Sinne der Schulen und unserem Auftrag als Schulträger zu verhindern.“

Raymond Germany, SPD-Fraktionsmitglied fordert abschließend: „Die Schulen brauchen jetzt endlich eine verlässliche und langfristige Lösung, damit der digitale Unterricht nicht weiter gefährdet wird.“ Es ist an der Zeit, dass die Verwaltung handelt und Verantwortung übernimmt.

Prüfauftrag zur Regelung von falsch abgestellten E-Scootern

Fraktion im Stadtrat
GRÜNE

„Wir haben in der Stadtratssitzung am Montag einen Prüfauftrag eingebracht, mit dem Ziel die Gefährdung durch falsch abgestellte E-Roller zu verringern. Nach der Zustimmung der anderen Fraktionen wird die Stadtverwaltung nun Antworten auf unsere Fragen und wir somit hoffentlich bald eine optimale Lösung für alle finden“, meint stellvertretender Grünen Fraktionsvorsitzender Dr. Michael Kunte.

Quer über den Gehweg, auf der Straße oder im Gebüsch liegend: Geht man durch die Straßen hat man dieses Bild in den letzten Jahren vermutlich häufiger gesehen. Zwar ist der E-Scooter ein wichtiger Bestandteil nachhaltiger Individualmobilität, allerdings kann er auch schnell zur Gefährdung werden. Menschen, welche beispielsweise Kinderwagen, Rollatoren oder Rollstühle nutzen, sind zum Ausweichen – notfalls bis auf die Straße – gezwungen. Auch für blinde Personen oder Personen mit einer Sehbehinderung können die Roller schnell zu einer Verletzungsgefahr werden. Da wir dafür einstehen, dass alle Menschen gleichberechtigt am Leben teilhaben können müssen, braucht es strengere Regelungen, um diese Barrieren aus dem Weg zu schaffen. „In den letzten Jahren ist zum Glück bereits einiges passiert.



FOTO: STEPHANIE WALTER

Aufgrund eines Antrags der SPD und uns wurde Anfang des Jahres die Sondernutzungssatzung geändert, eine Gebühr für E-Roller erhoben und 9 feste Abstellflächen in der Innenstadt eingerichtet. Das war schon ein guter und wichtiger Schritt“, so Kunte weiter. „Dennoch – bei allem was uns zugeht – sind die Barrieren, die durch E-Scooter ausgehen, noch lange nicht aus der Welt geschafft.“

Aus dem Antrag ergeben sich zwei konkrete Prüfaufträge. Der erste soll der Frage nachgehen, ob die Stadt rechtlich die Möglichkeit hat, das Abstellen von E-Scootern auf dem Gehweg zu untersagen ein solches Verhalten anschließend ausnahmslos

und ohne Einzelfallprüfung als Ordnungswidrigkeit zu ahnden. Dies würde einen geregelten Rahmen schaffen und den Aufwand einer Einzelfallabwägung verhindern.

Der zweite Prüfauftrag soll beleuchten, ob und inwiefern die Erlaubnis, E-Scooter in Verkehr zu bringen, für die jeweiligen Anbieter an die Auflage geknüpft werden kann, belastbare Daten über die entleihenden Personen zu erheben. Dies könnte beispielsweise in Nachweise des Personalausweises oder des Führerscheins erfolgen. Im Falle eines falschen Abstellens des E-Scooters könnte man somit die verantwortliche Person direkt auffindig machen.

JUGENDPARLAMENT

Raum für Jugendliche auf der Theaterwiese

Jugendparlament äußert sich zur geplanten Neugestaltung

Die Fläche zwischen Casimirschloss und Pfalztheater wird neugestaltet. Neben der Freilegung der Lauter steht mit dem jetzigen Parkplatz und der Theaterwiese einiges an Fläche zur Verfügung. „Die Beteiligungsmöglichkeiten, die am 7. September vor Ort und danach auf klmitwirkung.de angeboten wurden, begrüßen wir ausdrücklich“, so das Jugendparlament (JuPa) in einer Stellungnahme. „Auch weil Jugendliche auf diesem Event wenig repräsentiert waren, ist es umso wichtiger zu betonen, dass es uns ein großes Anliegen ist, in Kaiserslautern mehr konsumfreie Räume für Jugendliche zu schaffen.“

Da mit dem Theatergarten bereits Sitzmöglichkeiten in schöner Atmosphäre geplant seien, könnten dazu auch noch Aktivitätsmöglichkeiten wie beispielsweise ein Basketballplatz, eine Calisthenics-Anlage, ein



Spielplatz oder andere Angebote geschaffen werden. Auch eine Grünfläche, die bei der Neugestaltung der Stadtmitte etwas kurz gekommen sei, könnte über das ganze Gelände verteilt angelegt werden. Ein Biergarten, der auch bei dem Beteiligungsevent oft gefordert wurde, sei, so das JuPa, für Jugendliche wenig attraktiv, weshalb dieser Platz dafür genutzt werden

sollte, die Jugend, also die Zukunft Kaiserslauterns, anzuziehen und eine Alternative zur Mall zu schaffen, an der sich viele unwohl fühlen. „Eine interessante Unterhaltung konnten unsere Mitglieder vor Ort mit mehreren Personen führen, die sich ausdrücklich einen offenen Wettbewerb wünschten, um sicherzustellen, dass Experten, die auch aus anderen Ländern beziehungsweise Regionen Deutschlands kommen, gehört werden und das Projekt nachhaltig gut für die Innenstadt und Kaiserslautern umgesetzt wird.“

Für eine Skateanlage, nach der schon lange eine große Nachfrage im Rathausumfeld bestehe, sei die Theaterwiese wohl zu klein, aber auf dem Parkplatz unterhalb des ASG sei sie gut vorstellbar. „Diese Fläche sollte auch bei der Neugestaltung der Innenstadt mit bedacht werden.“ |ps

WEITERE MELDUNGEN

Interkulturelle Woche 2024 in Kaiserslautern

Aktionszeitraum vom 21. bis 29. September plus Zusatzveranstaltungen

Über 700 Städte, Landkreise und Gemeinden veranstalten bundesweit eine „Interkulturelle Woche“. Auch Kaiserslautern ist traditionell wieder mit dabei und bietet mit 24 Angeboten und Veranstaltungen ein so buntes Programm wie nie zuvor.

Das Netzwerk Migration und Integration Stadt und Landkreis Kaiserslautern präsentieren in Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten der Stadt ein vielfältiges Angebot an vielen Orten und verschiedenen Tagen. Zahlreiche Organisationen und Akteure bieten auch über den offiziellen Aktionszeitraum hinaus die Möglichkeit, sich mit den Themen der interkulturellen Lebens auseinanderzusetzen,



sich zu vernetzen und sich zu informieren.

Unter dem Motto „Neue Räume“ geht es auch in Kaiserslautern darum, sich neu zu begegnen, sich kennenzulernen, zu verstehen, zu vernetzen

und gemeinsam zu feiern. Es sind diese Begegnungen auf Augenhöhe, welche die Themen einer vielfältigen Gesellschaft am besten vermitteln und helfen, Konflikte erst gar nicht entstehen zu lassen. Dafür bietet die Interkulturelle Woche mit ihren Angeboten quasi täglich die Gelegenheit.

Das Programm läuft vom 15. September bis zum 13. Oktober und reicht damit weit über die eigentliche Woche hinaus. |ps

Weitere Informationen:

Das vollständige Programm ist unter <https://www.interkulturellewoche.de/2024/kaiserslautern> zu finden.

Krise im Gesundheitswesen der Westpfalz

Weiterhin kein Aufbau!

Fraktion im Stadtrat
FW

Durch die unzureichende Kompensation des Personal- und Sachkostenanstiegs sowohl beim Westpfalz-Klinikum als auch bei allen ambulanten Anbietern von Gesundheitsleistungen und Apotheken werden künftig immer größere Lücken der Gesundheitsversorgung auch der Westpfalz erwartet.

Leider ist nach fast zwei Jahren Gesundheitsreform immer noch kein Silberstreifen am Horizont im Sinne einer Verbesserung erkennbar, im Gegenteil. Der Minister und sein riesiges mediales und politisches Gefolge phantasieren immer noch von den Überkapazitäten, die es zu reduzieren gilt, obwohl aufgrund der demographischen und medizinischen Entwicklung der Bedarf nach Gesundheitsleistungen mit Sicherheit größer werden wird und in den nächsten Jahren ganz viele am Patienten tätige „Babyboomer“ in Ruhestand gehen werden. Bereits jetzt ist die Suche nach Haus- und Facharztterminen für viele Menschen schwierig und das Problem wird sich weiter drastisch verschärfen. Gegenmaßnahmen durch Weiterbildungsinitiativen oder Verbesserung der Arbeitsbedingungen, um die Auslandsabwanderung zu reduzieren: Fehlbesetzung. Statt dessen -> keine Weiterbeschäftigung einiger fertig ausgebildeter Fachkräfte auch am



FOTO: PUWASIT INYAVILEART/STOCK.ADOBE.COM

Westpfalz-Klinikum aus kurzfristigen „wirtschaftlichen“ Gründen, die eigentlich zur Spezialisierung vorgesehen waren und für die künftige hiesige Versorgung ambulant wie stationär dringend nötig wären. Das Ganze vor dem Hintergrund der ministeriellen Sprüche, „es sei genügend Geld da“, bedeutet übersetzt: Den hohen Subventionsbedarf des Klinikums (nach politisch erfolgtem weiterem Zudrehen der Klinikvergütungen seit 1. Januar 2023) durch die klammen tragenden Kommunen und die Insolvenzen vieler Heime oder ambulanter Pflegeeinrichtungen bilden sich diese demnach offenbar nur ein. „Eine bizarre Fehleinschätzung des Ministers“, so Fraktionsvorsitzender Dr. med. Manfred Reeb.

„Ich erinnere an die bisher 37,5 Mio Euro städtischen Zuschuss ans Klinikum allein aus Kaiserslautern (zuzüglich der Zuschüsse aus Kusel und KIBO) zur Insolvenzabwendung, die genau in diesem Ausmaß die Verschuldung von KL erhöhen. Es ist ab-

sehbar, dass die eingestellten 4,9 Mio und 4,5 Mio Euro in diesem und nächsten Jahr nichtreichen werden, da die Vergütungen der Mitarbeiter und die Sachkosten deutlich steigen, hartnäckig nicht gegenfinanziert werden und bereits jetzt die Leistungszahlerhöhung, die nötig wäre, um die unzureichende Kostenerstattungsanhebung zu kompensieren, hinterherhinkt.“

Von den Freien Wähler dringend angeratene Lösungen wie Entbürokratisierung, Entlastung des Personals von überflüssigen Doppelfunktionen, Wegfall von Anreizen für besonders aufwendige Therapien, Abschaffung des grotesk verwaltschaftlichen Risikostrukturausgleichs der Kassen (-> mehr Kassenmitarbeiter als niedergelassene Ärzte): Fehlbesetzung! Statt dessen: Neues Bürokratiemonster (Ergänzung, nicht Abschaffung, der verhassten Fallpauschalen durch noch zu schaffende und nicht bepreiste „Leistungsgruppen“, Forderung nach Ambulantisierung der Medizin, aber gleichzeitig genau deren Sabotage durch nicht oder kaum noch kostendeckende Vergütungen bei nahezu allen ambulant am Patienten Tätigen. Warum lässt die Bevölkerung sich das gefallen?

Die Forderung der Freien Wähler lautet: „Weg von der nicht funktionierenden Lauterbachideologie, hin zu echten Lösungen für Patienten und am Patienten Tätigen sowie für die Medikamentenversorgung!“



Ausstellung zur Deutsch-Französischen Freundschaft

„Ich wünsche mir...“ noch bis 30. September im Rathaus zu sehen



Freuen sich gemeinsam, dass die Ausstellung in Kaiserslautern zu sehen ist: Marco Zettl, Leiter des Europe Direct Kaiserslautern, Heide Schmitt vom Städtepartnerschaftsbüro der Stadt, Laurent Vieille und Beate Kimmel

FOTO: PS

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel hat am Donnerstag vergangener Woche im Rathausfoyer die Ausstellung „Ich wünsche mir...“ eröffnet. Sie wurde vom Haus Burgund konzipiert und zeigt die Beiträge von 300 Schülerinnen und Schülern aus Rheinland-Pfalz zur Thematik der deutsch-französischen Freundschaft. Die Ausstellung wurde ergänzt durch einen Beitrag von Lautrer Schulen und wird bis zum 30. September 2024 im Rathausfoyer zu sehen sein. An einer eigens dafür

aufgestellten Tafel können darüber hinaus jede Besucherin und jeder Besucher der Ausstellung ihre Wünsche an die deutsch-französische Freundschaft formulieren.

Die Oberbürgermeisterin betonte die Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft bei den zentralen Zukunftsfragen unserer Zeit, wie sie auch in den zehn Themenfeldern der Ausstellung anklingen. „Die zweisprachige Ausstellung trägt die Wünsche der Schülerinnen und Schüler für die

Zukunft der deutsch-französischen Freundschaft zusammen. Die Themen, die der jungen Generation am Herzen liegen, sind hier auf zehn Tafeln schön zu erkennen. Frieden, Umweltschutz oder ein breites Kulturangebot sind nur einige“, so Kimmel. „Es sind Themen, die uns alle angehen, in Deutschland wie in Frankreich. Globale Herausforderungen, die wir in Europa nur gemeinsam angehen können, was gerade für Deutschland und Frankreich als traditionell eng verbundene Nachbarn gilt.“

Das Stadtoberhaupt bedankte sich bei allen, „die dazu beigetragen haben, dass wir die Arbeiten hier in Kaiserslautern bewundern können. Danke aber natürlich vor allem an alle Schülerinnen und Schüler, ohne deren Arbeiten und ohne deren Engagement für die deutsch-französische Freundschaft es diese Ausstellung nicht geben würde.“ Bei der Eröffnung ebenfalls anwesend waren der Leiter des Hauses Burgund, Laurent Vieille, Sarah Cercley als Projektverantwortliche für die Ausstellung sowie Marco Zettl vom Europe Direct Kaiserslautern.

Das Haus Burgund in Mainz ist die offizielle Vertretung der Region Burgund-Franche-Comté in Rheinland-Pfalz und Teil der Abteilung Internationale Beziehungen. Es wurde 1994 im Rahmen der seit 1962 bestehenden institutionellen Partnerschaft zwischen Burgund (seit 1. Januar 2016 Burgund-Franche-Comté) und Rheinland-Pfalz gegründet.]ps

Ein Fußballfeld zum Geburtstag

Spiel- und Lernstube Rappelkiste feierte 40-jähriges Jubiläum



Jugenddezernentin Anja Pfeiffer mit Einrichtungsleiter Werner Butz (2.v.r.) und Jugendreferatsleiter Ludwig Steiner (rechts) sowie für die Sponsoren (v.l.) Florence Asmus von Lichtblick 2000, Hartmut Rhoden von der Sparkasse Kaiserslautern und Andy Reisinger von Reisinger Bau

FOTO: PS

Mit einem großen Begegnungsfest – dem 6. Lautrer Westfest – rund um den Käthe-Kollwitz-Spielfeld feierte die Spiel- und Lernstube Rappelkiste am Sonntag ihren 40. Geburtstag. Als eine der ersten Gratulantinnen hatte Jugenddezernentin Anja Pfeiffer auch ein großes Überraschungsgeschenk im Gepäck: Zur offiziellen Eröffnung des Festes, gemeinsam mit Werner Butz, Einrichtungsleiter der Rappelkiste, brachte Pfeiffer eine riesige Torte in Form eines Fußballfeldes mit. Die stand stellvertretend für das Kleinspielfeld, das dank großzügiger Sponsoren auf dem Gelände der Spiel- und Lernstube gebaut werden soll.

Der Applaus von Kindern, Eltern und Gästen war anhaltend, als Pfeiffer die gute Nachricht verkündete. „Wir sehen hier in unserer Stadt immer wieder sehr deutlich, dass viele Kinder mit völlig unterschiedlichen Voraussetzungen ins Leben starten“, so die Beigeordnete. „Unser Anspruch muss es sein, dass sie trotzdem alle dieselben Chancen haben. Einrich-

tungen wie die Spiel- und Lernstube Rappelkiste decken daher mit ihrem Angebot, Kinder aller Altersklassen unter Berücksichtigung ihrer besonderen Lebensbedingungen und des sozialen Umfeldes zu fördern, einen ganz besonderen Bedarf ab.“ Kinder haben, so Pfeiffer, einen hohen Bewegungsdrang, der im Bereich Slevogtstraße mit den Gegebenheiten nicht ausreichend abgedeckt werden konnte. „Es wurde Zeit für was Neues und dank der tollen finanziellen Unterstützung dürfen wir hier endlich ein Kleinspielfeld für alle Kinder und Jugendlichen des Wohngebietes bauen“, freute sich die Jugenddezernentin. Werner Butz war begeistert und dankbar über die gelungene Überraschung: „Mit Hilfe des Kleinspielfeldes können wir in einem geschützten Raum Kindern und Jugendlichen ein eigenverantwortliches Sozialtraining anbieten, welches von uns begleitet wird“, informierte er. Das sei ein weiterer Baustein in der sozialpädagogischen Arbeit der Spiel- und Lernstube Rappel-

kiste, die schon seit Jahren die Gesamtentwicklung der insgesamt 120 betreuten Kinder in den Fokus rücke.

In der Rappelkiste werden neben den üblichen pädagogischen Angeboten auch allgemeine und gezielte erzieherische Hilfen angeboten und damit der Grundstein für die weitere Entwicklung der Kinder gelegt. Die Spiel- und Lernstube Rappelkiste setzt dafür, neben der Arbeit gemäß Kindertagesstättengesetz, in besonderem Maße auf eine intensive Elternarbeit und die enge Zusammenarbeit mit allen an der Erziehung der Kinder beteiligten Institutionen.

Im Rahmen des 6. Lautrer Westfestes boten viele Vereine, Institutionen und soziale Einrichtungen allerlei zum Entdecken und Ausprobieren, zum Basteln und auch verschiedene Sportarten an. Der Gottesdienst am Vormittag, den die ortsansässigen Kirchen gemeinsam organisierten, und verschiedene Vorführungen auf der kleinen Bühne am Käthe-Kollwitz-Platz rundeten das Programm ab.]ps

Mit Aufräumaktion an freiwillige Helfer vom 11. September 2001 erinnert

Stadtbildpflege und Ehrenamtskoordination unterstützen Müllsammeln

Rund 30 Jugendliche haben letzte Woche auf dem Mitfahrerparkplatz an der Anschlussstelle Kaiserslautern West an einer Müllsammelaktion zum Gedenken an die Terroranschläge vom 11. September 2001 teilgenommen. Die Aktion wurde von der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“ organisiert und von der Stadtbildpflege Kaiserslautern und der Ehrenamtskoordination der Stadt unterstützt.

Die Jugendlichen und ihre Betreuer sammelte eine Stunde lang Müll und Unrat, die Stadtbildpflege hatte die Gruppe hierzu mit Greifzangen zum Müllsammeln, Warnwesten, Müllsäcken und Handschuhen ausgestattet. Anschließend konnten die Jugendlichen zehn Müllsäcke mit Abfall zählen, die sie direkt bei der Stadtbildpflege entsorgen. „Wir hatten einen großartigen Tag und alle Beteiligten haben direkt gefragt, wann wir die Aktion wiederholen“, berichtet Bishop Richard Portwood von der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Ta-



FOTO: KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE

ge“.

Der 11. September ist seit 2009 in den USA als nationaler Gedenktag unter dem Namen „Tag des Dienstes und Gedenkens“ anerkannt. Rund um das Datum erinnern jährlich Millionen Amerikanerinnen und Amerikaner mit eigenen Freiwilligenaktionen an den Einsatz von Polizei, Feuerwehr und

Rettungskräften. Unter den Helferinnen und Helfern waren 2001 zehntausende Freiwillige, alleine das amerikanische Rote Kreuz geht von mehr als 57.000 Freiwilligen aus, die am 11. September 2001 und den Tagen und Wochen danach an den Orten der Anschläge im Einsatz waren und aufräumten.]ps

Einführung einer Leerstandssteuer wäre nicht rechtssicher

Stellungnahme empfiehlt derzeit keine dahingehenden Schritte

Wie vom Stadtrat gewünscht, wurde von der Verwaltung die Einführung einer sogenannten Leerstandssteuer im Stadtgebiet von Kaiserslautern geprüft. Mit einer solchen Steuer oder einer vergleichbaren Regelung wie etwa einer Zweckentfremdungsverbotssatzung sollte dem Leerstand von Wohnungen entgegengewirkt werden. Eine Zweckentfremdungsverbotssatzung hatte die Stadt Landau Ende vergangenen Jahres beschlossen.

Das Ergebnis der Prüfung wurde in der Ratssitzung am 9. September präsentiert. Zwar sei es, so das Referat Stadtentwicklung in seiner Stellungnahme, infolge des offenkundig vorhandenen und qualitativ überschaubaren Wohnungsleerstands bei gleichzeitigem Wohnraumbedarf und

steigenden Mieten grundsätzlich sinnvoll, alle kommunalen Handlungsmöglichkeiten auszuloten. Jedoch zeigten auch die aktuellsten und jetzt auch verfügbaren Daten aus dem Zensus 2022 keinen Beleg für einen überdurchschnittlichen Wohnungsleerstand in Kaiserslautern. Nach wie vor liegen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass in Kaiserslautern – wie etwa in Landau – ein angespannter Wohnungsmarkt im Sinne der maßgeblichen rechtlichen Bestimmungen vorliege. Dies wäre allerdings die Voraussetzung, um Maßnahmen wie eine Leerstandssteuer rechtssicher einzuführen. Derzeit lassen sich, so die Stellungnahme, weder eine Zweckentfremdungsverbotssatzung noch eine Leerstandssteuer aus rechtlichen Gründen und teilweise auch

mangels geeigneter Datenverfügbarkeiten zeitnah realisieren. Es sei zudem fragwürdig, ob allein durch eine finanzielle Belastung der Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer tatsächlich Leerstände vermieden werden können.

Es gelte jedoch, die weitere Entwicklung in Hinblick auf mögliche Neufassungen der maßgeblichen Verordnungen und die zu Grunde liegenden Daten zu beobachten und zu bewerten.

Sollte ein geänderter rechtlicher Rahmen den Erlass einer Zweckentfremdungsverbotssatzung in Zukunft auch in Kaiserslautern ermöglichen, werde seitens der Stadtverwaltung eine Neubewertung der Handlungsmöglichkeiten vorgenommen werden müssen.]ps

Bürgermeister Schulz empfängt Literaturpreisträger Tijan Sila

Lesung des Lautrers beim Literaturfestival 2025 geplant

Mit großer Freude empfing Bürgermeister Schulz den diesjährigen Gewinner des Ingeborg-Bachmann-Preises, den Kaiserslauterer Tijan Sila, in seinen Büroräumen im Rathaus. „Ich gratuliere Ihnen zu dieser wirklich besonderen Auszeichnung, die eine der renommiertesten Literatur-Preise im deutschsprachigen Raum darstellt“, so der Bürgermeister zu Preisträger Sila. Der inzwischen seit über zwölf Jahren in Kaiserslautern lebende Autor hatte vor einigen Wochen mit seiner autofiktionalen Geschichte „Der Tag, an dem meine Mutter verrückt wurde“ den mit 25.000 Euro dotierten Preis im österreichischen Klagenfurt verliehen bekommen. Damit habe Tijan Sila auch der Stadt Kaiserslautern, die sehr stolz auf ihn sei, große Ehre gemacht, meinte Schulz.

Sila selbst brachte im Beisein von Christoph Dammann, Direktor des städtischen Kulturreferats, seine große Freude, aber auch seine riesige Überraschung über die Preisvergabe zum Ausdruck. Sympathisch erzählte er dabei über seine Bewerbung für den Ingeborg-Bachmann-Preis und ließ seine Benachrichtigung als Preisträger kurz Revue passieren. „Ich bin und war auch überrascht, wie viele Kaiserslauterer sich mit mir freuen und welche große Begeisterung die Preisverleihung in der Stadt ausgelöst hat“, bedankte er sich für die vielen



V.l.: Christoph Damman, Tijan Sila und Manfred Schulz

FOTO: PS

Glückwünsche und nun die Einladung der Stadt. Dabei nutzte Dammann die Gelegenheit, Sila ein gemeinsames Projekt beim nächsten Literaturfestival im Frühjahr 2025 vorzuschlagen, wofür der Preisträger direkt zu gewinnen war.

Tijan Sila wurde 1981 in Sarajevo im damaligen Jugoslawien geboren. Im Alter von 13 Jahren flüchtete er in Folge des Bosnienkrieges mit seiner Familie nach Deutschland. Er verbrachte seine Jugend in Landau, bevor es ihn über eine kurze Station in Mannheim schließlich zum Studium der Germanistik und Anglistik nach Heidelberg verschlug. Inzwischen lebt er mit seiner Frau und der gemeinsa-

men Tochter in Kaiserslautern. Neben dem Schreiben arbeitet er als Deutsch- und Englischlehrer an der Berufsbildenden Schule in Kaiserslautern.

Sila schrieb unter anderem auch das Buch „Radio Sarajewo“, in dem es nach seiner Aussage nicht nur um die „Folgen des Kriegs“, sondern auch „um die Freude am Leben“ geht. Davor erschien sein Roman „Krach“ über junge Leute in der Südpfalz und deren Leben in den Neunziger Jahren zwischen Schule, Punkband und erster Liebe. Beide Romane erschienen bei Kiepenheuer&Witsch und können in der Stadtbibliothek ausgeliehen werden.]ps

Schaden an Brücke über die Trippstadter Straße



Ein Pilzbefall ist der Grund für die Absperrung auf der Brücke FOTO: PS

Bei der seit längerem geplanten Untersuchung eines bekannten Feuchteschadens an der Überbaukonstruktion der Geh- und Radwegeüberführung über die Trippstadter Straße hat sich herausgestellt, dass die Schadensausbreitung deutlich größer ist, als vorher bekannt war. Ein Teilstück eines Holzbalkens der Überbaukonstruktion, auf dem die Tragbohlen aufliegen, ist durch pflanzliche Holz-

schädlinge (Pilzbefall) komplett zerstört worden.

Als Sicherungsmaßnahme wurde der Teil der Brücke, der sich im westlichen Widerlagerbereich befindet, abgesperrt, ebenso Teile der auf dem geschädigten Balken aufliegenden Holzbohlen.

Die Standsicherheit des Bauwerks ist nicht gefährdet. Die Planungen zur Instandsetzung laufen. |ps

Besichtigungstouren im Oktober

Aktuelles Programm der Tourist Information

Pfalzgrafensaal & Gänge

Die Führung beginnt im Pfalzgrafensaal des ehemaligen Renaissance Schlosses, den Repräsentationsräumen der Stadt. Anschließend geht es in die etwa 70 Meter langen, unterirdischen Gänge, die die Geschichte Kaiserslauterns auf lebendige Weise erfahren lassen. Termine: Mittwoch, 2. Oktober, 15 Uhr, Samstag, 5. Oktober, 11.15 Uhr (in englischer Sprache), Mittwoch, 16. Oktober, 15 Uhr und Mittwoch, 30. Oktober, 15 Uhr. Sieben Euro pro Person / sechs Euro ermäßigt.

KL intensiv

Die Tour beginnt mit einer Führung im Pfalzgrafensaal des ehemaligen Renaissance Schlosses und Besichtigung der unterirdischen Gänge. Zu Fuß geht es weiter auf einen kleinen Rundgang durch die Innenstadt. Termin: Samstag, 5. Oktober, 10.30 Uhr. Zehn Euro pro Person / neun Euro ermäßigt.

Kaiserslautern „uff Pälzisch“ – Mundartführung

Die Kaiserbrunne, e Sticksche Stadt unn Lautrer Originale – die Tour führt „uff Pälzisch“ vom Kaiserbrunnen durch die Steinstraße bis hin zum Brezel Adam. Der Treffpunkt ist am Kaiserbrunnen. Termin: Donnerstag, 10. Oktober, 17 Uhr. Sieben Euro pro Person / sechs Euro ermäßigt.

Versteckte Spuren der Lautrer Brauereigeschichte

Hier erfährt und erlebt man allerlei Geschichte(n) rund um die Brauereien von Kaiserslautern. Eine Kostprobe ist inklusive. Festes Schuhwerk und eine gute Taschenlampe sind erforderlich. Die Führungen erfolgen auf eigene Gefahr. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen die Stadt Kaiserslautern sowie die von ihr beauftragten Gästeführerinnen, Gästeführer und Kooperationspartner von jeder Haftung frei. Termin: Freitag, 11. Oktober, 17 Uhr. 15 Euro pro Person.

Des Kaisers Spuren

Vom spannenden Bau der Kaiserpfalz, ihrer Blüte, der Erweiterung und dem Bau des Casimirschlosses bis hin zur Zerstörung und dem Niedergang der beiden Gebäude: Die Führung über den Burgberg und durch den unterirdischen Gang zeigt die spannenden Spuren der wechselvollen Geschichte bis heute. Termin: Samstag, 12. Oktober, 10.30 Uhr. Sieben Euro pro Person / sechs Euro ermäßigt.

Sagenspaziergang

Beginnend an der Kaiserpfalz führt die Tour durch Lauterns frühere Oberstadt. Protagonistin ist eine hochmittelalterliche Frouwe von der nahegelegenen Burg Sterrenberg, deren sagenumwobene Geschichte zu einem Ausflug in die Vergangenheit einlädt. Spannung ist inbegriffen! Termin: Freitag, 18. Oktober, 16 Uhr. Sieben Euro pro Person / sechs Euro ermäßigt.

Stadtrundgang

Ein Streifzug durch die mehr als 750 Jahre alte Barbarossastadt. Kaiserslautern lässt sich ganz wunderbar zu Fuß entdecken, da die Mehrzahl der Sehenswürdigkeiten nah beieinander liegt. Termine: Samstag, 12. Oktober, 11.30 Uhr (in englischer Sprache) und Samstag, 19. Oktober, 10.30 Uhr. Sieben Euro pro Person / sechs Euro ermäßigt.

Abenteuer Kaiserpfalz – Kinderführung

Wie lebten Kinder im Mittelalter? Wie sah der mittelalterliche Alltag aus? Wie wurde man Ritter, wie Kaiser? Gemeinsam geht es auf Entdeckungstour in das mittelalterliche Kaiserslautern. Ausgangspunkt sind die Überreste der historischen Kaiserpfalz. Die Tour ist für Kinder ab acht Jahren geeignet. Termin: Mittwoch, 23. Oktober, 14 Uhr. Sechs Euro pro Person / fünf Euro ermäßigt.

Lauter(er) Kleinode – Die unbekannte Denkmalzone

Villen, Bürgerhäuser, Gewerbemuseum, alles in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut, bilden im Norden der Stadt eine Denkmalzone, die in Kaiserslautern ihresgleichen sucht. Hier wohnte Lauterer Prominenz, so dass bei der Führung Stadt-, Familien- und Industriegeschichte ineinander fließen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen auf dem zweistündigen Spaziergang Prunkvolles, Pompöses, Seriöses und Verborgenes kennen. Termin: Samstag, 26. Oktober, 10.30 Uhr. Zehn Euro pro Person / neun Euro ermäßigt. |ps

Weitere Informationen:

Wenn nicht anders vermerkt, ist der Treffpunkt vor der Tourist Information. Ermäßigungen erhalten Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende bis 25 Jahre und Schwerbehinderte ab einem GdB von 70.

Die Tourist Information (Telefon: 0631 3654019) bittet bei allen Führungen um Voranmeldung.

Gut besuchter Workshop zu Biodiversität in Kaiserslautern

Bürgerinnen und Bürger konnten ihre Ideen einbringen

Am Donnerstag, 5. September, hat das Referat Umweltschutz der Stadtverwaltung Kaiserslautern zu einem Workshop zum Thema Biodiversität eingeladen. In der Aula des Hohenstaufen-Gymnasiums (HSG) kamen am frühen Abend etwa 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger zusammen. Unter den Teilnehmenden befanden sich auch etwa 30 Schülerinnen und Schüler des HSG mit ihren Lehrerinnen und Lehrern sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik, der Verwaltung, dem Beirat für Naturschutz, der Stadtentwässerung, der Gartenschau, der RPTU, von Landesforsten Rheinland-Pfalz, aus Naturschutzverbänden und -initiativen sowie aus Planungsbüros.

„Biodiversität bedeutet biologische Vielfalt. Dabei stehen Tiere, Pflanzen und deren Lebensraumsprüche im Mittelpunkt“, erklärte Beigeordneter und Umweltdezernent Manuel Steinbrenner zu Beginn der Veranstaltung.



Der selbst angelegte Teich der Teich-AG des HSG



Rund 100 Bürgerinnen und Bürger brachten ihre Ideen beim Workshop in der Aula des Hohenstaufen-Gymnasiums ein

FOTOS: PS

„Wir brauchen mehr Vertrauen in die Natur, denn sie leistet wertvolle Beiträge zum Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen.“ Die Natur könne den Menschen nützlich sein, wenn ihre Funktion aufrechterhalten werde. Doch nur gemeinsam könne mehr Biodiversität in der Stadt umgesetzt werden.

Mit dem Workshop wurden Ideen der Bürgerinnen und Bürger für die Entwicklung der Biodiversitätsstrategie berücksichtigt. An zehn Arbeitstischen erörterten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter dem Motto „Mehr als nur Grün“ fünf Themenbereiche: Natur- und Artenschutz, Grünflächen und Begleitgrün, Planen und Bauen, Landwirtschaft sowie Forstwirtschaft. Es gab rege und vielfältige Diskussionen, an deren Ende die Teilnehmenden ihre Ergebnisse vorstell-

ten. Ein vom Referat Umweltschutz beauftragtes Moderationsbüro, das auch die verwaltungsinternen Fachworkshops im Frühjahr 2024 begleitet hat, dokumentiert nun die Ergebnisse des Workshops. Diese sollen auf der städtischen Website veröffentlicht werden.

Das Referat Umweltschutz freute sich über die rege Teilnahme sowie über das große Interesse an dem Workshop und am Thema Biodiversität. Es wird im Herbst dieses Jahres ausgewertet, welche Ideen in die Biodiversitätsstrategie aufgenommen werden können. Auch von den Teilnehmenden gab es viele positive Rückmeldungen. HSG-Schulleiter Roland Frölich begrüßte, dass neuen Ideen Raum gegeben werde. Des Weiteren brachte sich die Teich-AG des HSG ein und präsentierte mit ihrem selbst an-

gelegten Teich gelebte Biodiversitätsförderung.

Seit Ende des Jahres 2022 erarbeitet das Referat Umweltschutz im Auftrag des Stadtrats eine Biodiversitätsstrategie für Kaiserslautern. Gemeinsam mit verschiedenen Fachreferaten der Stadtverwaltung und Externen entstand ein erster Strategieentwurf. Da das Thema Biodiversität in der Planung und besonders in der Umsetzung die gesamte Stadtgesellschaft braucht, ging die Beteiligung nun auch in die öffentliche Phase.

Die Biodiversitätsstrategie soll dem Umweltausschuss und dem Stadtrat nach der Überarbeitung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Erstellung der Biodiversitätsstrategie der Stadt Kaiserslautern wird gefördert durch die „Aktion Grün“ des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz. |ps



An den Arbeitstischen konnte man sich austauschen und sich spielerisch mit dem Thema Biodiversität auseinandersetzen

Wein & Musik“: Preise wurden ausgelost

Oberbürgermeisterin Kimmel zog die Gewinnerinnen und Gewinner

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und der Leiter des städtischen Citymanagements, Alexander Heß, haben in der vergangenen Woche die Preisträgerinnen und Preisträger des Gewinnspiels im Rahmen der Sommerveranstaltung „Wein & Musik“ gezogen. Über 200 Gewinnkarten wurden bei den 35 teilnehmenden Gastronomiebetrieben und Caterern an den beiden schönen Tagen am 23. und 24. August abgegeben. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden nun benachrichtigt.

Extra für die Weintour war in die Stadt-KL-App ein digitales Sammelheft integriert. Pro Bestellung von einem Glas bekam man einen Stempel durch das Scannen eines QR-Codes,



Beate Kimmel und Alexander Heß

FOTO: PS

den das Servicepersonal im jeweiligen Gastrobetrieb bereithält. Bei vollem Sammelheft wurde ein Stadt-Coupon in der App aktiviert, der sich dann gegen eine Gewinnspielkarte einlösen ließ. Die Preise wurden unter anderem von folgenden Gastrobetrieben gestiftet: Restaurant Elitis, Weingut Schroth, Café Selen, Weinhaus Stepp, Cuvée Weinbar & Vinothek, Café It's me und vielen mehr.

Die Veranstaltung „Wein & Musik“ ist Teil eines Maßnahmenpakets, das das Citymanagement Kaiserslautern zur Wiederbelebung der Innenstadt geschnürt hat. Es wird über das Förderprogramm „Innenstadt-Impulse“ des Landes Rheinland-Pfalz finanziert. |ps

Hilfsangebote für den Übergang von Schule zu Beruf

Jugendberufsagentur ist Koordinierungsstelle für die Beratung junger Menschen

Bereits seit mehreren Jahren gibt es in Kaiserslautern die Jugendberufsagentur, ein Zusammenschluss der Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens, dem Jobcenter der Stadt Kaiserslautern und dem Referat Jugend und Sport. Das Ziel der Kooperationspartner ist die Förderung der beruflichen und sozialen Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Im Übergang von Schule zum Beruf gibt es viele Jugendliche, die auf Unterstützung angewiesen sind. Manche schaffen ihren Schulabschluss nicht, haben Sorgen oder familiäre Probleme oder leiden unter Stress und Überforderung. Hier bietet die Jugendsozialarbeit ihre Hilfe und Unterstützung an. Mit Corinna Edrich und Stefan Lang, Erziehungswissenschaftlerin und Sozialarbeiter aus dem Jugendreferat, sind in der Jugendberufsagentur zwei kompetente Ansprechpartner vor Ort, die unkompliziert erreicht werden können und niedrigschwellig Hilfestellungen anbieten. Durch die Kooperation der Jugendsozialarbeit Kaiserslautern mit dem Jobcenter und der Arbeitsagentur wird eine umfassende Beratung der Jugendlichen und jungen Menschen sichergestellt.



Corinna Edrich und Stefan Lang aus dem Jugendreferat

FOTO: PS

Jugendsozialarbeit übernimmt auch eine wichtige Schnittstellenfunktion zwischen den Rechtskreisen des Sozialgesetzbuches II, III und VIII. Für junge Menschen, die bislang ausschließlich im Kontakt zur Jugendhilfe stehen, in Fragen der beruflichen Integration aber der Unterstützung durch das Jobcenter oder die Agentur für Arbeit bedürfen, initiieren die sozialpädagogischen Fachkräfte die Einbeziehung der zuständigen Fachkräfte aus den Bereichen.

Wer Hilfe oder Unterstützung im Übergang von Schule zu Beruf benötigt, kann sich jederzeit an die beiden wenden: E-Mail: corinna.edrich@kaiserslautern.de oder stefan.lang@kaiserslautern.de, Telefon: 0631 3709 1941 oder 3709 1930. |ps

Öffnungszeiten:

Die Jugendberufsagentur am Guimaraes-Platz 1 hat zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 13.30 bis 16 Uhr. Wer spontan bei Corinna Edrich oder Stefan Lang vorbeikommen möchte, kann dafür die Öffene Sprechstunde der Jugendsozialarbeit nutzen. Diese ist immer montags oder freitags von 10 bis 12 Uhr.

#1BarriereWeniger – Auftaktveranstaltung

Rampen und Serviceklingeln für Geschäfte



Geschäfte können mithilfe einer Service-Klingel und einer mobilen Rampe für ihre Kundinnen und Kunden Barrieren abbauen

FOTO: PS

Einkaufen, Ausgehen, Kultur und Freunde treffen – viele Bürgerinnen und Bürger, Touristinnen und Touristen sowie Geschäftsreisende nutzen tagtäglich die vielfältigen und umfangreichen Angebote. Doch nicht alle haben die gleichen Voraussetzungen, daran teilzuhaben und sich selbstständig und selbstbestimmt in der Stadt zu bewegen. So können Menschen mit Rollstuhl oder Eltern mit Kinderwagen nicht alle Angebote der Stadt gleichermaßen uneingeschränkt in Anspruch nehmen.

Durch die Aktion #1BarriereWeniger, die von der „Aktion Mensch“ ins Leben gerufen wurde, sollen Barrieren im öffentlichen Raum abgebaut und mehr Teilhabe ermöglicht werden. Kaiserslautern greift die Aktion auf: Eine mobile Rampe soll in Kombination mit einer funkgesteuerten Service-Klingel zu mehr Barrierefreiheit in der Stadt beitragen. Zu dem Kick-Off am Donnerstag, 26. September 2024, um

8.30 Uhr laden der städtische Inklusionsbeauftragte Steffen Griebe, Constantin Weidlich vom Citymanagement sowie Einzelhändler Matthias Pallmann-Heger alle Kaiserslauterer Gewerbetreibenden und Interessierten herzlich ein. Bei dem Termin in der Marktstraße 30-32, bei der Karl Pallmann GmbH, wird das Kaiserslauterer Projekt zu #1BarriereWeniger näher erläutert und die Ansprechpartner stehen für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Es wird um eine kurze Anmeldung per E-Mail an constantin.weidlich@kaiserslautern.de gebeten.

„Die Aktion #1BarriereWeniger sieht einen Förderanteil vor, mit dem Betriebe die Service-Klingel kostenlos erhalten können“, erklärt Constantin Weidlich vom Citymanagement Kaiserslautern. Lediglich die mobile Rampe müsse auf eigene Kosten erworben werden, jedoch seien auch Sammelbestellungen über das Citymanagement möglich.

Kaiserslauterer Geschäfte, die einen barrierefreien Zugang aufweisen, sollen außerdem in einem Verzeichnis auf der Website der Stadt Kaiserslautern und in der Stadt-KL-App vermerkt werden. So können sich Kundinnen und Kunden vor ihrem Einkauf über die Barrierefreiheit vor Ort informieren.

Die Stadt Kaiserslautern wird zwar nicht von einem auf den anderen Tag komplett barrierefrei, aber gemeinsam mit dem Einzelhandel, der Gastronomie und den Dienstleistern vor Ort ist ein erster Schritt möglich. Damit wird ein wichtiges Zeichen für mehr gesellschaftliche Teilhabe für alle gesetzt. |ps

Weitere Informationen:

Für weitere Informationen und eine individuelle Beratung zu dem Projekt #1BarriereWeniger steht Constantin Weidlich vom Citymanagement Kaiserslautern per E-Mail constantin.weidlich@kaiserslautern.de oder telefonisch unter 0631 3653421 zur Verfügung.

Grünabfallsammlung der Stadtbildpflege ab 5. Oktober

Sammelcontainer werden an den Wochenenden aufgestellt

Im Herbst werden Hecken, Beete und Rasen zurückgeschnitten und der eigene Garten winterfest gemacht. Um bei der Entsorgung des anfallenden Grünabfalls die Bevölkerung in Kaiserslautern zu unterstützen, stellt die Stadtbildpflege Kaiserslautern im Oktober an vier Wochenenden Abrollcontainer für Grünabfälle im Stadtgebiet auf. Die Standorte und Standzeiten sind unter www.stadtbildpflege-kl.de sowie in der App der Stadtbildpflege veröffentlicht.

Der städtische Entsorgungsbetrieb weist darauf hin, dass aufgrund von parkenden Fahrzeugen die Container

eventuell in der Nähe der veröffentlichten Standorte aufgestellt werden müssen.

In die Container gehören kompostierbare Gartenabfälle wie beispielsweise Pflegeschnitte von Bäumen und Sträuchern, Grasschnitt und Laub. Auch die ab Ende September erhältlichen Laubsäcke aus Papier können hineingegeben werden. Das Material wird zum Biomassekompetenzzentrum der ZAK ins Kapiteltal gefahren, wo es geschreddert und mit Hilfe von Trommelsieben in eine feinkörnige und eine grobkörnige Fraktion getrennt wird. Der feinkörnige Grünab-

fall wird kompostiert und kann als Blumenerde gekauft werden. Das Holzige Grobe landet als Grünbrennstoff im Biomasseheizkraftwerk.

Störstoffe wie Kunststoffsäcke, Blumentöpfe, Draht, Steine und Befestigungsschnüre dürfen auf keinen Fall in die Container gegeben werden. Diese Abfälle werden technisch nicht vollständig vor der Verwertung der Grünabfälle entfernt und können als Fremdstoffe im Kompost landen. Diese Verunreinigungen gefährden daher die Qualität der aus Grünabfällen gewonnenen Komposterde.

Aus diesem Grund wird die Stadt-

bildpflege die Container, die nicht mit den richtigen Abfällen befüllt sind, vom Standort sofort abziehen und nicht wieder aufstellen. Eventuell müssen der Inhalt dann als Restmüll entsorgt und die Kosten von der Allgemeinheit getragen werden.

Haushaltsübliche Mengen Grünabfall können während des gesamten Jahres kostenfrei auf den städtischen Wertstoffhöfen in der Daennerstraße 17, Pfaffstraße 3 und Siegelbacher Straße 187 abgegeben werden. Auch der Wertstoffhof der Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) im Kapiteltal nimmt Grünabfälle an. |ps

Aufstellung von Grünschnittcontainern in der Stadt Kaiserslautern - Herbst 2024

Die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) stellt im Rahmen ihrer Grünabfallsammlung an folgenden Standorten und Wochenenden Sammelcontainer im Stadtgebiet auf:

Innenstadt	Containerstandort	Sammeltermine			
		05./06.10.	12./13.10.	19./20.10.	26./27.10.
West/ Kotten	Langenfeldstraße/ Bännjerstraße (Wendeplatz)	x			
	Sedanplatz			x	
Nord/ Kaiserberg	Alex-Müller-Straße		x		x
	Standort unter Lautertalbrücke	x			
	Kaiserbergring (Wendeplatz)			x	
	Max-Planck-Straße	x			
Grüentälchen/ Volkspark	Sonnenberg/ Emil-Caesar-Straße		x		
	Friedenstraße/ Im Grüentälchen (Trafostation)		x		x
	Mennonitenstraße (Alten- und Pflegeheim)	x			
Betzenberg	Schreiberstraße (Lina-Pfaff-Realschule plus)	x			x
	Leibnizstraße 4			x	
	Lessingstraße (Wendeplatz)		x		
	Cusanusstraße/ St.-Quentin-Ring				x
	Spinozastraße 1	x			
Lämmchesberg/ Universitätswohndstadt	Spinozastraße 33		x		
	Am Harzhübel 60			x	x
	Hermann-Löns-Straße (Barbarossahalle)		x		
	Bremerstraße/ Kantstraße (Parkplatz)	x		x	
	Carlo-Schmid-Straße/ Kurt-Schumacher-Straße		x		x
Bännjerrück/ Karl-Pfaff-Siedlung	Hahnenbalz 22-24	x		x	
	Karl-Pfaff-Siedlung (gegenüber Haus Nr. 131)	x		x	
	Leipziger Straße/ Merseburger Straße (Buswendeschleife)	x		x	
	Leipziger Straße (gegenüber Alten- und Pflegeheim)		x		x
Kaiserslautern-West	Paul-Münch-Straße/ Triftstraße		x		x
	Bahnheim (Kiosk)		x	x	
	Julius-Küchler-Straße (Schillerschule)				x
	Keltenweg (Parkplatz Gaststätte "Am Belzappel")		x		x
	Stettiner Straße (Fischerrückschule)	x			

Ortsbezirk	Containerstandort	Sammeltermine			
		05./06.10.	12./13.10.	19./20.10.	26./27.10.
Dansenberg	Franz-Becht-Straße (Parkplatz)	x	x	x	x
Einsiedlerhof	Kaiserstraße (Ortsverwaltung)	x		x	
	Schuhmacherwoog (Wendekreis)			x	
	Weilerbacher Straße (Bahnhof)		x		x
Erlenbach	Im Wiesental (Parkplatz Gaststätte "Jahnstube")	x		x	
	Theo Barth Halle (Parkplatz)		x		x
Erzhütten/ Wiesenthalerhof	Hahnbrunnerstraße (gegenüber Haus Nr. 63)		x		x
	Kaisermühler Straße (neben Altglascontainer)				x
	Talstraße/ Assenmacher Straße	x		x	
	Welschgasse (Zufahrt Gelände Stadtentwässerung)	x		x	
Hohenecken	Burgherrnhalle (Parkplatz)	x		x	
	Breitenauer Straße/ Zum Jagdhaus (Espansteig)			x	
Morlautern	Deutschherrenstraße/ Umlandstraße		x		x
	Otterbergerstraße (Dorfplatz)	x	x	x	x
Siegelbach	Zum Tierpark (Parkplatz)	x	x	x	x
	Mühlenweg/ Friedhof (Parkplatz)		x		x

Achtung! Wer Grünabfälle nicht in die Container wirft, sondern daneben ablegt, handelt nicht ordnungsgemäß! Darüber hinaus entstehen hierdurch mehr Kosten, die letztendlich von der Allgemeinheit zu tragen sind.

Bei Fragen:

Stadtbildpflege Kaiserslautern - Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern

Daennerstrasse 11 • 67657 Kaiserslautern • Tel.: 0631/365-1700 • E-Mail: kundenservice@stadtbildpflege-kl.de • www.stadtbildpflege-kl.de

Austauschmöglichkeiten im deutsch-französischen Kontext

Informationsveranstaltung des Hauses Burgund

Das Haus Burgund veranstaltet am Donnerstag, 26. September, ab 15 Uhr eine Informationsveranstaltung im großen Ratssaal des Kaiserslauterer Rathauses. Dabei wird es um Möglichkeiten für Frankreichaufenthalte in Schule, Studium, Ausbildung und Beruf gehen.

Thematisiert werden unter anderem deutsch-französische Studien-

gänge, Praktikumsmöglichkeiten in Frankreich und Deutschland – inklusive Praktika in den französischen Partnerstädten –, der deutsch-französische Freiwilligendienst sowie diverse Jugendaustauschprogramme. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses Burgund beantworten Fragen und halten Informationsmaterialien zu verschiedenen Austauschformaten

bereit. Auch das FranceMobil des Deutsch-Französischen Jugendwerks wird vor Ort sein.

Die Veranstaltung richtet sich grundsätzlich an alle Bürgerinnen und Bürger, die an deutsch-französischen Austauschformaten interessiert sind. Im Fokus stehen insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, wie Studierende, Schülerinnen und Schü-

ler, Auszubildende und junge Berufstätige. |ps

Anmeldung:

Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, wird um eine kurze Anmeldung per E-Mail an staedtepartnerschaften@kaiserslautern.de bis spätestens Mittwoch, 25. September, gebeten.

Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz strahlt nach Kaiserslautern

Veranstaltungen zum Thema Demokratie



Am 26. September lädt das rheinland-pfälzische Bündnis „Demokratie gewinnt!“ zum landesweiten Demokratie-Tag nach Ingelheim bei Mainz ein. Der Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz bietet ein Forum des Austauschs, der öffentlichen Wahrnehmung und der Wertschätzung der Demokratie- und Engagementförderung junger Menschen. Er ist damit eine zentrale Plattform zur Förderung von Partizipation, politischer Bildung und bürgerschaftlichem Engagement von Kindern und Jugendlichen. Kaiserslautern ist seit März Teil des Bündnisses und beteiligt sich 2024 erstmalig mit eigenen Veranstaltungen zum Aktionstag.

Am 24. September spricht die Ehrenamtskoordination der Stadt ab 15 Uhr bei der Zukunftskonferenz „Heute. Morgen. Übermorgen.“ mit der Offenen Digitalisierungsalianz Pfalz über Demokratie in der Stadtmitte.

Am 26. September öffnen gleich zwei „Demokratie-Cafés“ in der Stadt: Das Arbeits- und sozialpädagogische Zentrum (ASZ) und das Caritas-Zentrum Kaiserslautern laden zu Gesprächen und der Demokratie-Fotoaktion mit Fotograf Thomas Brenner ein.

Brenner wird für „Demokratie-Akzeptanz-Vielfalt“ neue kostenfreie Aufnahmen für seine Sammlung aus bereits mehr als 1.200 Portraits anfertigen. Der Fotograf ist vormittags im Stadtteilbüro Innenstadt-West und nachmittags im Quartiersbüro „Slevfisch“ zu Gast und nimmt Bilder von „Demokratiefans, -unterstützerinnen, oder -freunden“ auf. Ebenfalls am 26. September nehmen Auszubildende der Stadtverwaltung an der zentralen Veranstaltung des Demokratie-Tages in Ingelheim teil. Bereits beim „Lauterer Demokratieladen“ war die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) an der Programmgestaltung beteiligt, an diese konstruktive Einbindung von Nachwuchskräften wird damit angeknüpft.

Am 27. September lädt die Ehrenamtskoordination um 15 Uhr zur Werkstatt „Empowered ins Ehrenamt“ ein. Vereine bieten die Möglichkeit, sich an der Gesellschaft zu beteiligen. Aber wie ist es möglich, neue Mitglieder zu gewinnen und sich (interkulturell) für neue Mitglieder zu öffnen? Das und mehr wird in der Werkstatt diskutiert. |ps